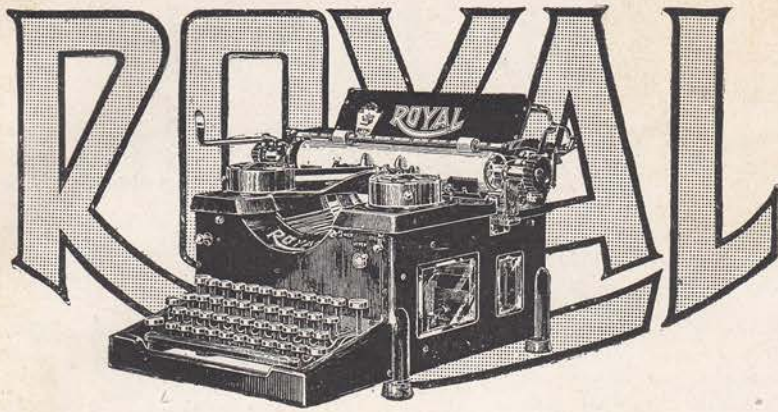


ROYAL
STANDARD

Schreibmaschine

Anleitung



ANLEITUNG

Generalvertreter für die Schweiz:

Theo Muggli, Zürich

Bahnhofstrasse 93 - Telephon Selnau 6358

Alleinvertreter:

Die Royal Schreibmaschine

Ausführliche Beschreibung und
eingehende Gebrauchsanleitung

Die Royal Schreibmaschine gilt als die best ausgedachte, modernste und eleganteste Maschine. Die Fabrikanten haben weder Kosten noch Arbeit gescheut, um an Leistungsfähigkeit und Konstruktion das Vollkommenste unserer Zeit zu schaffen. Bei der Wahl des Materials ist nur das Beste gut genug.



ROYAL die vollkommenste und eleganteste amerikanische Schreibmaschine

Vorwort

Diese Anleitung ist gründlich durchgearbeitet. Jedem Maschinenschreiber, auch jenen auf andern Maschinen wird durch deren Lektüre Nutzen erwachsen.

Alle Arbeiten, die mit der Royal ausgeführt werden können, ihre Handhabung, die Bedeutung der einzelnen Teile sind klar und verständlich dargestellt. Es sind viele nützliche Winke enthalten. Durchsicht und praktischer Versuch setzen den Wert einer Royal ins rechte Licht.

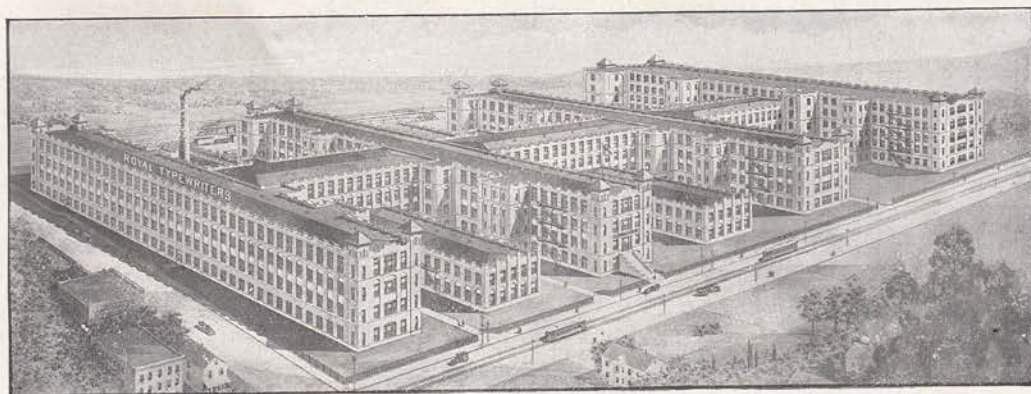
Jeder Teil und seine Bedeutung sind bildlich dargestellt. Auch der Neuling kann verstehen.

Die Erfahrung hat gezeigt, daß die schönsten Vorteile infolge ungenügender Anleitung oft unwirksam gemacht oder doch unvollkommen ausgenützt werden.

Wer im Begriff ist, eine Maschine zu kaufen, wird durch dieses Heft vergleichen können.

Garantie: Für richtige Funktion übernehmen die Vertreter der ROYAL jede Garantie.

Ansicht der Royal Schreibmaschinenfabrik in Hartford U. S. A.



Diese Fabrik hat den Ruf der modernst ausgerüsteten Maschinenfabrik Amerikas; sie baut ausschließlich Royal Schreibmaschinen, beschäftigt zirka 5000 Arbeiter und produziert täglich etwa 250 Royal Schreibmaschinen.

Das Bild der Royal Maschine

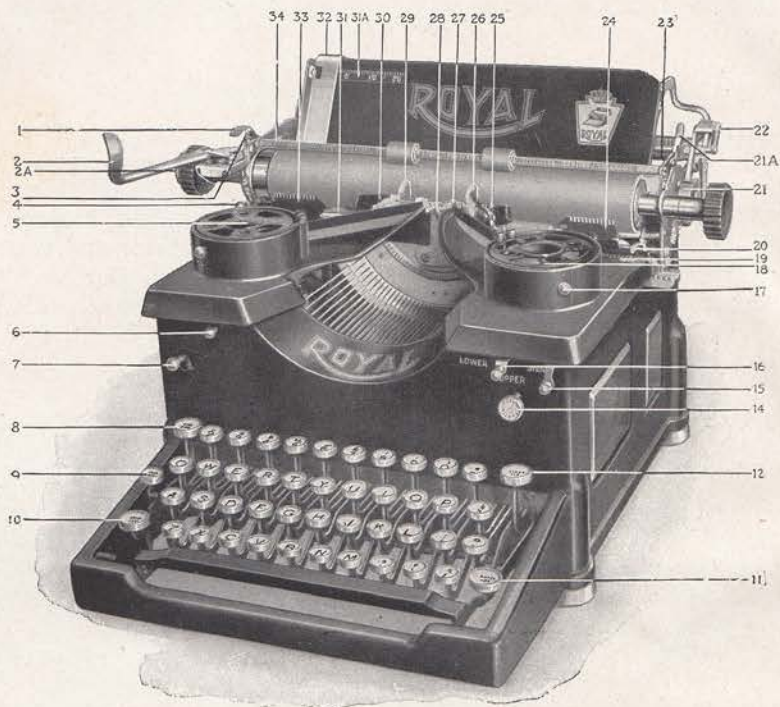


Fig. 1

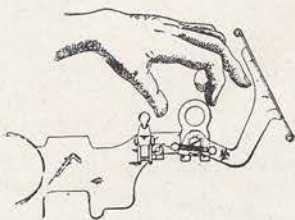


Fig. 2

Die Bestandteile der Maschine

Royal Anleitung und Erklärung der Nummern

Figur 1

1. **Wagenauslösehebel** links, zum Bewegen des Wagens.
2. **Zeilenschaltthebel** zum Einrücken einer neuen Zeile.
3. **Zeilenstellknopf** zum Stellen des Abstandes der Zwischenlinien 1, 2, 3.
4. **Walzenauslösehebel** zum Schreiben auf Linien.
5. **Linke Farbbandspule**, die Spulenkapsel kann geöffnet werden.
6. **Farbband-Freilaufknopf**, Druck nach links zum freien Bewegen der Spulen.
7. **Farbband-Umschaltknopf**, um die Richtung der Farbbandbewegung zu ändern.
8. **Rückschalttaste** zum Rückwärtsbewegen des Wagens um einen Buchstaben.
9. **Taste zum Feststellen** des Wagens, um nur große Buchstaben zu schreiben.
10. **Linke Umschalttaste** für große Buchstaben und Zeichen.
11. **Rechte Umschalttaste** für große Buchstaben und Zeichen.
12. **Tabulatortaste** (Die Steller befinden sich hinten an der Maschine: Fig. 2, Nr. 39).
13. **Steller** des Tabulators, zu richten nach den Skalen 19, 24, 33 und 34.
14. **Randauslösetaste**, um sowohl rechts als links über den Rand hinaus zu schreiben.
15. **Farbband-Auslösehebel** für Wachsmatrizen, man schiebt den Hebel Nr. 16 nach rechts, indem man gleichzeitig den Hebel Nr. 15 nach links drückt.
16. **Farbensteller, Upper** für die obere Hälfte, **Lower** für die untere Hälfte des Bandes.
17. **Farbbandkapsel rechts** zum Festhalten der Farbbandspule.
18. **Rechte Farbbandspule**.
19. **Staubschutzblech rechts**.
20. **Zeiger rechts**, um den Tabulator hinten zu richten.
21. **Wagenauslösehebel** rechts.
22. **Papierauslösehebel**, durch Druck nach vorn wird das eingespannte Papier frei.
23. **Papieranleger** rechts, (wird nur auf Verlangen angebracht).
24. **Richtskala** rechts.
25. **Zeilenskala** (mittlere Richtskala), für die Höhe der Schreiblinie maßgebend.
26. **Kartenhalter** rechts.
27. **Farbbandschild**.
28. **Druckpunkt**.
29. **Kartenhalter** links.
30. **Zeilenskala** (Richtskala wie Nr. 25).
31. **Hebel zum Niederklappen** des Kartenhalters.
32. **Papieranleger** links.
33. **Richtskala** links.
34. **Umklappbarer Kartenhalter** und **Papierhalter** mit verschiebbaren Gummirollen.
Stechwalze, Knopf am linken Walzenknopf.

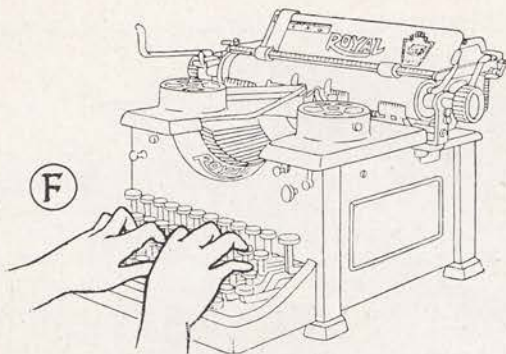
Figur 2

von vorn betrachtet, Papierblech nach hinten geklappt

36. **Randsteller** und **Tabulator**.
37. **Tabulator-Steller**, in beliebiger Anzahl verwendbar.

Ueber Maschinenschreiben im allgemeinen

Das Zehnfinger-System



Die Erfahrung hat gelehrt, daß das Zehnfinger-System große Vorteile bietet. Deshalb sei jedem angehenden Maschinenschreiber empfohlen, sich dieses System anzueignen: Das Erlernen ist anfänglich wohl etwas ermüdend; aber die Vorteile sind so groß, daß die verwendete Mühe vielfach belohnt wird. Der Zehnfinger-Schreiber erreicht größte Schnelligkeit und Sicherheit, besonders auf Maschinen mit leichtem Anschlag wie die Royal Standard.

Allgemeine Bemerkungen

1. Die Schreibmaschine soll auf einem Tischchen, das nicht höher als 70 cm ist, plaziert werden, so daß beim Schreiben Vorderarm, Handgelenk und Finger in gleicher Höhe sind.
2. Die Körperhaltung sei durchaus aufrecht, nicht gebückt.
3. Der Schreiber gewöhne sich von Anfang an daran, den Blick auf das Papier zu richten. Die Finger müssen gewöhnt werden, die Tasten ohne Zuhilfenahme der Augen zu finden, ähnlich wie beim Klavierspiel. Zum Ueben nach der Zehnfinger-Methode verlange man das speziell für die Royal Schreibmaschine bearbeitete Lehrbuch, 64 Seiten stark. (Bei allen Vertretern der Royal Maschine erhältlich.)
4. Die Hände sollen immer in gleicher, ruhiger Art über der Klaviatur liegen, damit jeder Finger sofort bereit ist, die zu bedienende Taste anzuschlagen.
5. Die Fingerhaltung ist aus obenstehendem Bilde leicht ersichtlich.
Die beiden Daumen sollen ausschließlich die Zwischenraumfaste bedienen.
6. Der Anschlag soll leicht und gleichmäßig sein, ferner bestimmt und elastisch (gleich dem Anschlag eines Glockenschlägers, wenn er die Glocke berührt). Die Finger sollen die Taste kurz anschlagen, nicht herunterdrücken. Der Schlag (coup sec) soll stark genug sein, einen saubern, bestimmten Abdruck der Type zu bewirken.

Die Behandlung der Schreibmaschine

1. Man decke die Maschine stets nach Gebrauch.
2. Jeden Tag, vor Beginn des Schreibens, reinige man die Typen mit der zur Maschine gelieferten, starken Borstenbürste oder Schreibmaschinenkitt ohne Hilfe von Metallbürsten oder Benzin. Man bürste nur in der Längsrichtung der Type (nicht quer) und stark gefüllte Typen, wie e, a, s etc., reinige man sorgfältig mit einer Stecknadel oder einem Putzstift.
3. Man öle die Maschine alle drei Monate an folgenden Stellen:
 - a) in den Wagenläufen und Rinnen
 - b) an der Schaltung
 - c) am Zeilengelenkhebel } je 1 Tropfen Maschinenöl.
4. Man öle erst, wenn man den Staub oder Schmutz entfernt hat (nicht Oel auf den Staub gießen).

Fingerhaltung für das Zehnfinger-System

Das umstehende Bild zeigt genau, wie die Finger der beiden Hände auf die Tasten verteilt werden müssen. An Hand dieser Darstellung kann man sich an die richtige Schreibweise gewöhnen.

Große Wandtableaux in 4 Farben sind bei den Vertretern der Royal Maschine erhältlich.

Die Daumen beider Hände bedienen ausschließlich die Spatiumtaste.

Linke Hand,	Kleiner Finger:	schräglinierte Tasten Q, A, Y
	Ringfinger:	karierte Tasten 2, W, S, X
	Mittelfinger:	senkrecht linierte Tasten 3, E, D, C
	Zeigefinger:	wagrecht linierte Tasten 4, 5, R, T, F, G, V
Rechte Hand,	Kleiner Finger:	schräglinierte Tasten ü, ö, ä, ` , P, é, -
	Ringfinger:	karierte Tasten 9, 0, L, .
	Mittelfinger:	senkrecht linierte Tasten 8, I, K, ,
	Zeigefinger:	wagrecht linierte Tasten 7, Z, U, H, J, N, M

Die beiden Tasten 6 und B (eingeklammert) können sowohl mit dem Zeigefinger der linken als der rechten Hand bedient werden, je nach Bequemlichkeit und Wortstellung.

Kombinierbare Zeichen

Die Zahl „eins“ wird mit dem kleinen L, also 1 gemacht, die „Null“ mit dem großen O. Die römischen Zahlen mit dem großen I, V, X etc. Strichpunkt mit Doppelpunkt und Komma, also ; indem man den Doppelpunkt schlägt, mit der Rückschalttaste zurückfährt und das Komma darüber schlägt ; ; In gleicher Weise wird der Ausruf gemacht !!! C cedille mit c und Komma ç ç, Dollarzeichen mit S und Schrägstrich, Kisten-Zeichen mit C und Schrägstrich, ° Zeichen mit dem kleinen o.

Ausführliche Anleitung

mit 40 bildlichen Darstellungen



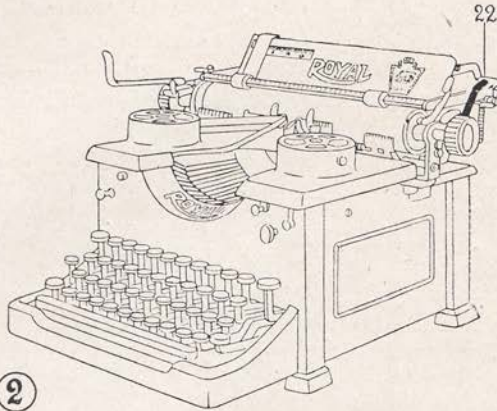
1. Papier-Einführung

Man halte das Papier mit der linken Hand, schiebe es gleichmäßig zwischen Walze und Papierblech in die Maschine, indem man den rechten Walzenknopf nach hinten dreht. Wenn man den Bogen an den Papieranleger (No. 32) anlegt und geradlinig in die Maschine einführt, so kommt er vorne gerade heraus und das Richten erübrigt sich. Sollte das Papier aus irgend einem Grunde nicht rechtwinklig sitzen, so kann es leicht gerichtet werden (siehe 2 und 3).

Die Papierführung der Royal ist fest und sehr genau. Das Papier wird unverrückbar gehalten und folgt stets den gleichen Weg. Deshalb trifft man zum Beispiel bei Korrekturen irgend einen gewünschten Punkt genau, gleichgültig ob man vor- oder rückwärts dreht.

2. Die Papier=Auslösung ⁽²²⁾ Abbildung 2

Durch einfachen Druck nach vorn auf den Papierlösehebel (No. 22) wird das Papier frei; der Bogen läßt sich nach Belieben bewegen. Man vergesse nicht, den Hebel wieder nach hinten zu drücken, wenn das Papier gerichtet ist.



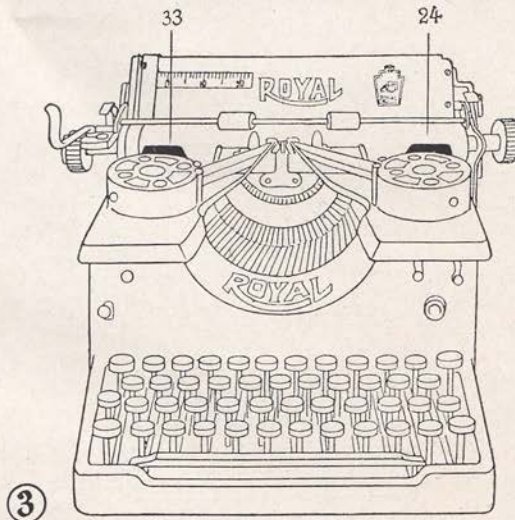
Papier-Lösehebel (No. 22)

Der Hebel ist bequem angeordnet. Nach vorn bewegt, bleibt er stehen und schnappt durch einfachen Druck in die frühere Stellung zurück. Kein Festhalten ist nötig.

3. Richten des Papiers (33—24)

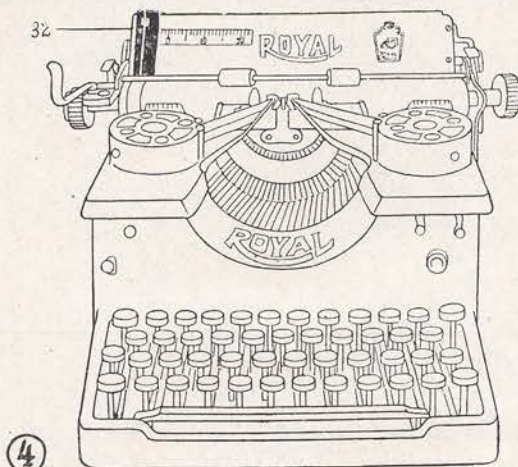
Man richte das Papier nach den beiden Richtskalen links und rechts vorn an der Walze, indem man die Kanten des Bogens mit den Kanten der Skalen übereinstimmen läßt.

Man beachte die bequeme Richtmöglichkeit infolge der Zwillingsskalen, welche direkt an der Schreibwalze anliegen. Die Schreiblinie liegt genau eine Zeile über diesen Skalen.



4. Papieranleger (No. 32)

Der Papieranleger No. 32 gestattet sichere, richtige Einführung des Papiere und erlaubt bei gleichbleibendem Rande rasches Einspannen der Bogen ohne neues Richten der Randsteller oder Tabulator-Reiter.

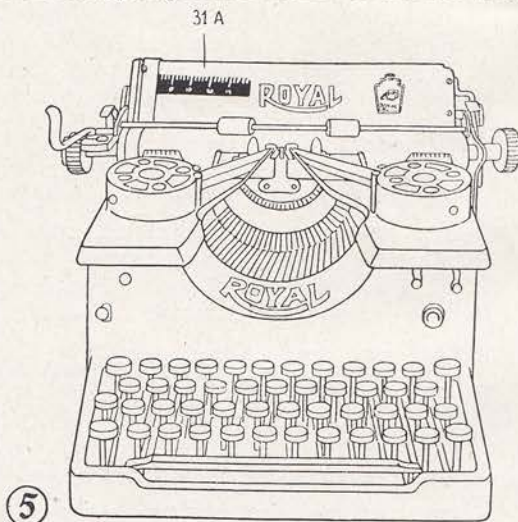


④

Bei Maschinen, welche diesen Anleger nicht besitzen, ist man gezwungen, bei jedem Bogen das Papier zu richten oder die Randsteller umzusetzen.

5. Skala 31A am Papierblech

Mit Hilfe dieser Skala konstatiert man, wie weit nach links man das Papier eingespannt hat; dadurch erspart man sich das erneute Einstellen des Randstellers für die nachfolgenden Bogen, wenn der freie Rand gleich breit sein soll. Diese Skala ist auch sehr wertvoll beim Kolonnenschreiben; denn hat man sich einmal den Strich gemerkt und neue Blätter bei dem gleichem Strich eingeführt, so entstehen automatisch dieselben Kolonnen, an gleicher Stelle wie auf den beschriebenen Bogen.



⑤

Bei Maschinen ohne diese Skala muß man jeden Bogen neu richten oder den Randsteller oder die Reiter neu einsetzen. Die Royal vereinfacht die Arbeit.

5A. Klaviatur

Das Griffbrett der Royal Maschine

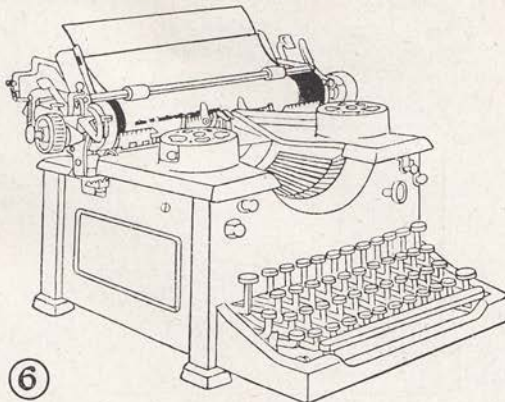


Man beachte die bequeme Anordnung. Alle Hilfstasten sind leicht erreichbar; die Hand kann auf dem Tastenbrett liegen bleiben, wie es die Schreibschulen verlangen.

6. Die Schreiblinie ^(30/25) (siehe Bild 7)

Die Skalen 30 und 25 zu beiden Seiten der Aufschlagstelle geben die Höhe der Schreiblinie an. Die Buchstaben setzen sich genau auf die obere Kante dieser Skalen 30 und 25.

Die beiden Richtskalen 33 und 24 (siehe Bild 3) sind genau eine Zeile unterhalb der Schreiblinie. Sie erleichtern die gewünschte Einstellung des Bogens an der lose gemachten Walze.



Man beachte diese Skalen 30 und 25 der Royal beim Umschalten; sie heben sich mit dem Wagen, wogegen sie bei andern Systemen unten bleiben; das hat den Nachteil, daß Karten oder Briefe beim Fallen des Wagens auf die Skalen aufstoßen und sich verschieben. Dies ist namentlich störend, wenn bis zum unteren Papierrand geschrieben werden soll.

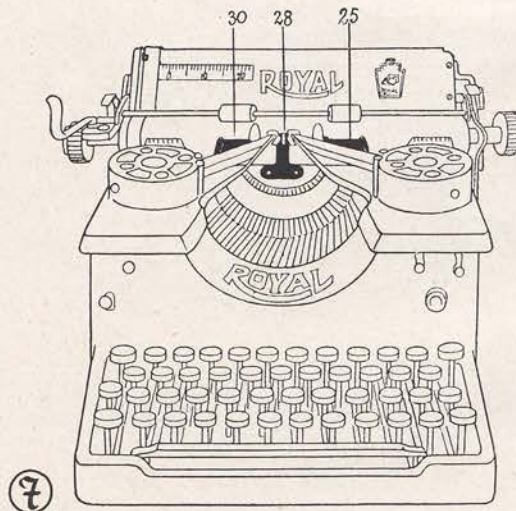
7. Die Aufschlag-Stelle und die Farbband-Führung

Die Aufschlagstelle ist deutlich sichtbar. Der Druckpunkt (28) befindet sich genau in der Mitte der Führung zwischen den beiden Skalen 25 und 30 der Schreiblinie. Das Auge gewöhnt sich rasch an das Finden des Druckpunktes.

Korrektur-Möglichkeit

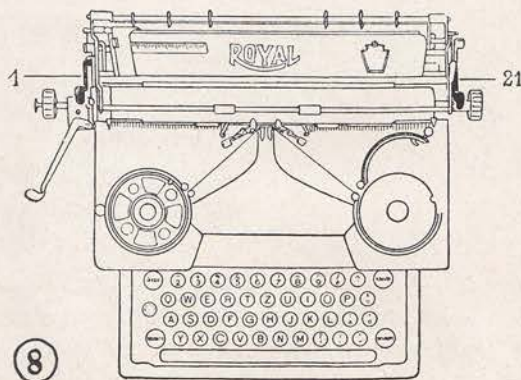
Will man korrigieren und auf einen bestimmten Punkt einstellen, so richte man die Schreibzeile nach Skala 30, indem man genau übereinstimmen läßt, d. h. Schreibzeile und Skalenrand müssen parallel (gleichlaufend) sein. Dann richte man das Papier nach einem geraden Buchstaben, wie i, l, t, indem man einen solchen Buchstaben auf einen weißen Strich der Skala 30 stellt. Der Buchstabe wird direkt an den weißen Strich anschließen. Man wird nun sowohl in der Höhe als auch in der Breite genau die Einstellung haben.

Jedermann weiß, wie wichtig es unter Umständen sein kann, einen bereits geschriebenen Brief nochmals in der gleichen Einstellung in die Maschine einzuspannen. Man versuche oben genanntes Beispiel und man wird keine Maschine finden, mit welcher diese nachträgliche Einstellung ebenso leicht und schnell, so sicher und genau möglich ist.



8. Wagen und Wagenauslösung (1 und 21)

Der Wagen der Schreibmaschine ist jener Teil, der sich auf dem Hauptgestell befindet, und sich auf einer erstklassigen Kugellagerung hin- und herbewegt. Um den Wagen mit dem eingespannten Papier an die gewünschte Stelle zu bringen, drückt man mit dem Zeigefinger auf einen der beiden Wagenauslöshebeler 1 oder 21 links oder rechts, indem man den Wagen, der nun von selbst gleitet, mit der Hand führt. Durch einfaches Loslassen des Hebels schnappt der Wagen in die Zahnstange ein und bleibt auf dem gewünschten Punkt stehen.



Bitte den leichten, ruhigen Gang des Wagens zu beachten. Der Wagen bewegt sich vorn auf Kugeln mit Zahnradführung, in der Mitte auf Zahnrad und hinten auf einer Rolle. Man beachte gleichzeitig die unübertroffene Rad-Kontaktschaltung, welche reibungslos ist, das Leben der Maschine um Jahre verlängert und auf die Schönheit der Schrift einen grossen Einfluß hat.

9. Zeilenabstände

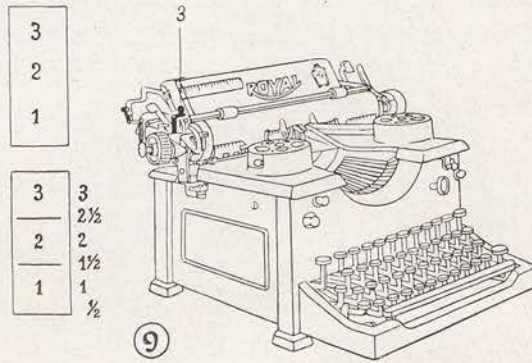
Der Zeilenhebel 3 läßt sich durch Hin- und Herschieben auf enge, mittlere oder gedehnte Zeile einstellen. Diese Distanzen sind durch 1, 2 und 3 markiert. Steht der Hebel No. 3 auf 1, so entsteht ein Abstand zwischen den Zeilen, auf No. 2 zwei Abstände, auf No. 3 drei Abstände.

Es ist von außerordentlicher Wichtigkeit, daß die Zeilenschaltung immer richtig funktioniert; diese ist bei der Royal absolut zuverlässig.

9 a. Patentschaltung

Auf Wunsch werden die Maschinen mit der neuen Spezialschaltung geliefert, welche 6 verschiedene Zeilenabstände besitzt, nämlich:

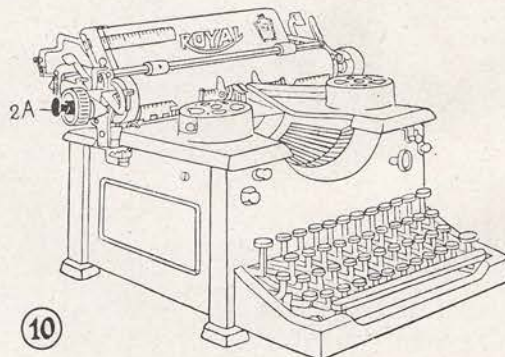
$\frac{1}{2}$	Schaltung	beim	untersten	Strich
1	"	"	"	Zeichen 1
$1\frac{1}{2}$	"	"	"	zweiten Strich
2	"	"	"	Zeichen 2
$2\frac{1}{2}$	"	"	"	dritten Strich
3	"	"	"	Zeichen 3



Diese neue Schaltung wird von Amtsstellen zum Beschreiben des Weltformatpapiers verlangt. Die Schaltung $1\frac{1}{2}$ ist sehr leserlich und gestattet bedeutende Papierersparnis. Diese Patentschaltung wird ohne Zweifel auch bald in allen kaufmännischen Betrieben Eingang finden, denn die Stellung $1\frac{1}{2}$ ist bequem und erspart 25% Papier.

10. Stechwalze (2A) (für vorübergehende Zeilenausschaltung)

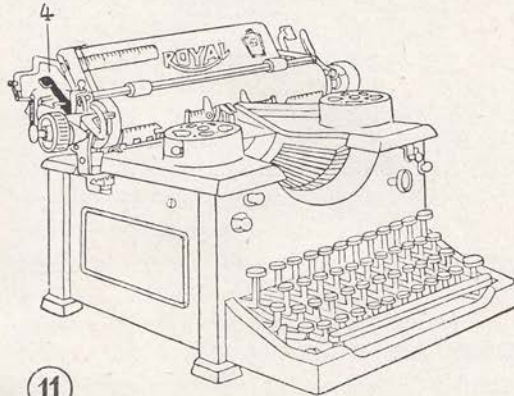
Durch einen Druck auf den Metallknopf in der Mitte des Walzenknopfes bewirkt man das Ausschalten der Zeilenschaltung; auf diese Weise läßt sich die Walze sehr leicht und schnell auf irgend eine gewünschte Linie einstellen, wobei zu beachten ist, daß die Zeilenschaltung wieder automatisch einschnappt, sobald man diesen Metallknopf losläßt.



Die Stechwalze dient zum momentanen Einstellen auf vorgedruckte Linien oder vorgezeichnete Stellen. Die Royal Stechwalze ist einfach in der Konstruktion und sicher im Arbeiten.

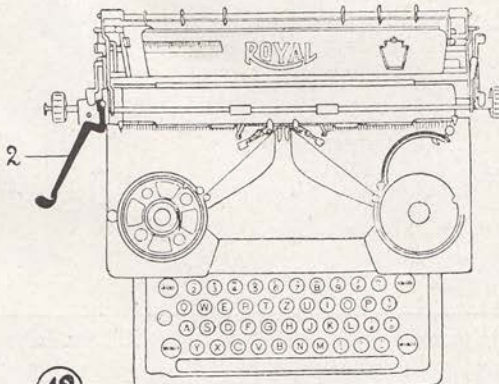
11. Zeilenausschaltung (dauernd)

Will man die Walze frei drehen, d. h. nicht auf einen bestimmten Abstand eingestellt haben, so drücke man den Walzenauslöshebel 4 nach vorn, wodurch die Zeilenschaltung ausgelöst wird. Nun läßt sich die Walze beliebig einstellen. Diese Stellung ist angenehm, wenn man laufend auf liniertes Papier schreiben will, dessen Linien mit der Zahnung der Zeilenabstände in der Maschine nicht übereinstimmen.



11

Diese Auslösung wird verwendet, wenn man dauernd auf vorgedruckten Linien schreiben will. Man beachte die bequeme Anlage dieses Hebels und die leichte Handhabung.

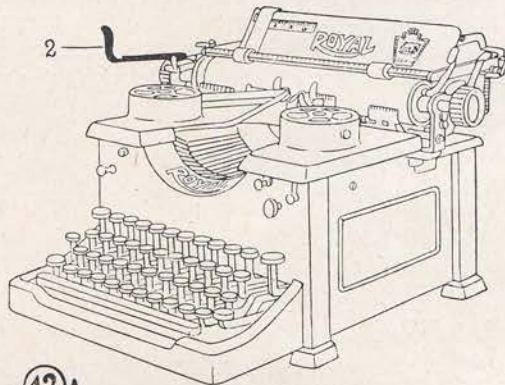


12

12. Zeilenschalthebel (No. 2)

Man gewöhne sich von Anfang an daran, diesen Hebel zu gebrauchen, um eine neue Linie zu beginnen. Durch einfaches Drücken mit dem Zeigefinger der linken Hand am Zeilenschalthebel stellt sich die neue Linie automatisch ein und gleichzeitig wird der Wagen zum linken Rand geschoben.

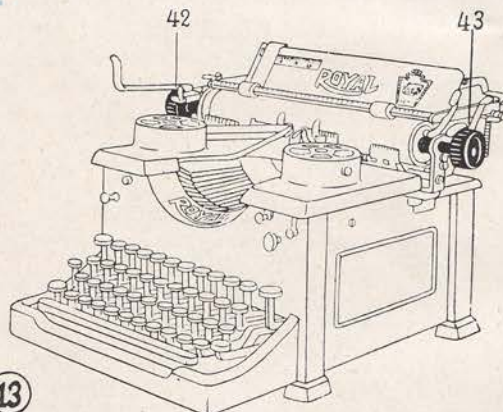
Welch ein Irrtum derjenigen Schreiber, welche die neue Zeile durch Nachdrehen am Walzenknopf suchen! Man gewöhne sich unfehlbar an diesen Zeilenschalthebel.



⑫A

13. Walzenknöpfe (Nos. 42 und 43)

Die Walzenknöpfe links und rechts dienen lediglich zum Ein- und Ausspannen des Papierees und sollen während des Schreibens nicht zum Einstellen einer neuen Zeile benutzt werden.

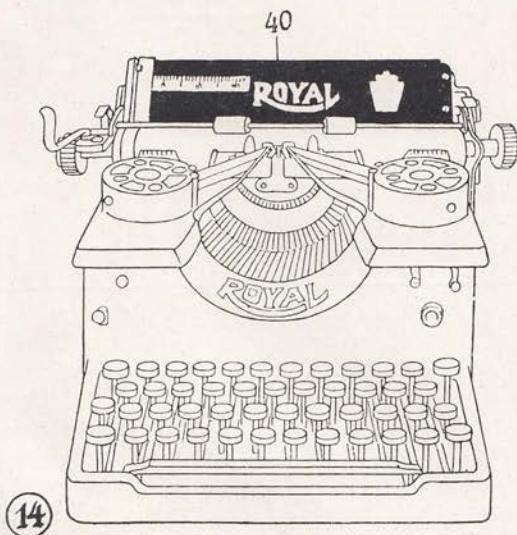


⑬

Auf Wunsch können größere Knöpfe, bequemer in der Handhabung, geliefert werden.

14. Das Papierblech (No. 40)

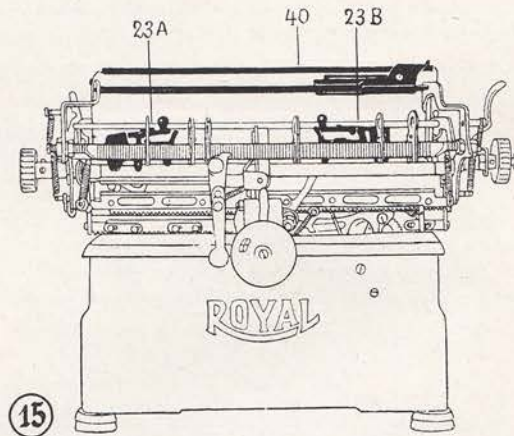
Eine große Annehmlichkeit ist, daß das Papierblech sich umklappen läßt, was dem Schreiber gestattet, zu den Rand- und Tabulator-Stellern zu gelangen, ohne sich vom Platze zu erheben oder die Sitz-Stellung zu ändern.



Kein Drehen der Maschine, kein Bücken und Erheben vom Platz! Durch einfaches Umklappen des Papierbleches gelangt die Hand bequem zu Randstellern und Tabulator. (Man beachte den Vorteil gegenüber der unbequemen Anordnung bei andern Maschinen).

15. Die Randsteller (No. 23 A und 23 B)

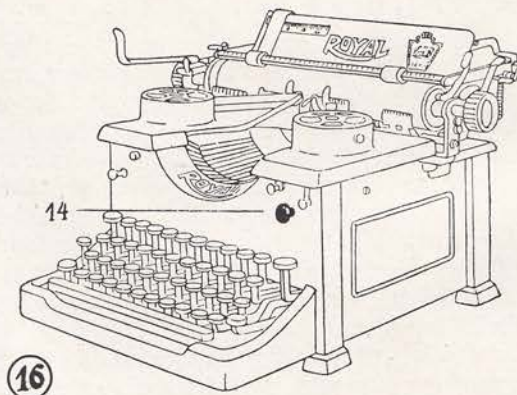
Die Royal-Fabrik hat großen Wert darauf gelegt, die Maschine vorn offen zu konstruieren. Die Randsteller befinden sich hinten an der Maschine, sind aber, da das Papierblech umklappbar ist, leicht erreichbar. Der Rand wird folgendermaßen eingestellt: Hat man das Papier eingespannt, so stellt man den Wagen an diejenige Stelle links, wo der Rand aufhören soll; dann schiebt man einfach, ohne auf eine Nummer zu schauen, den Randsteller links **No. 23 B** soweit nach rechts wie er geht; damit ist der linke Rand eingestellt. In gleicher Weise verfährt man rechts. Man schiebt nach rechts bis zu jener Stelle, wo arretiert werden soll. Dann schiebt man den rechten Randsteller **No. 23 A** in gleicher Weise wie den linken soweit nach links, bis er am Stellblock hinten anstößt. Damit ist auch der rechte Rand gestellt. Automatisch läutet die Warnglocke sechs Buchstaben vor der Arretierung, zum Zeichen, daß die Zeile bald zu Ende ist.



Die vorerwähnte Einstellung der Randsteller ist die richtigste und bequemste. Wer aber vorzieht, an Hand von Skalen einzustellen, hat auch hiezu die Möglichkeit, indem er sich nach der Skala am Kartenhalter und derjenigen auf der Randsteller-Stange richtet. Der Blick auf das Papier wird weder durch Rahmen noch durch Randsteller gestört. Die Schrift der Royal ist für den Schreiber vollkommen sichtbar, auch wenn er sich in sitzender Stellung befindet. Man beachte und vergleiche die unübertroffene Sichtbarkeit der Schrift bei der Royal.

16. Randauslöser (No. 14)

Die Randsteller links und rechts lassen sich mit der Randauslösetaste auslösen. Diese befindet sich vorn in einer für den Schreiber bequemen Lage. Ein kurzer Druck mit dem kleinen Finger auf diese Taste (14) genügt, um die Auslösung zu bewirken. Ist der Rand einmal ausgelöst, so kann man bis zum Wagenende schreiben. Der breite Wagen der Royal ist in vielen Fällen außerordentlich zweckmäßig.

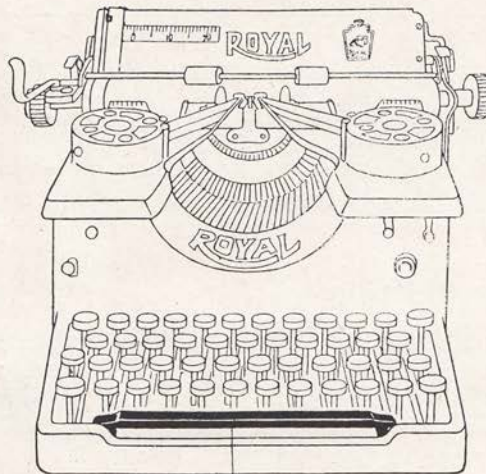


Mit dem kleinen Finger ist diese Randauslöstaste bequem erreichbar, sie löst den Rand zu beiden Seiten. (Man vergleiche diese Anordnung mit den oft bedenklich primitiven Auslösvorrichtungen anderer Systeme.

16 a. Spatiumtaste (No. 55)

Die Spatiumtaste, die durch den Daumen bedient wird, veranlaßt die Zwischenräume zwischen den einzelnen Wörtern.

Um „gesperrt“ zu schreiben, drückt man die Spatiumtaste nach jedem Buchstaben einmal und zwischen den Wörtern zweimal.



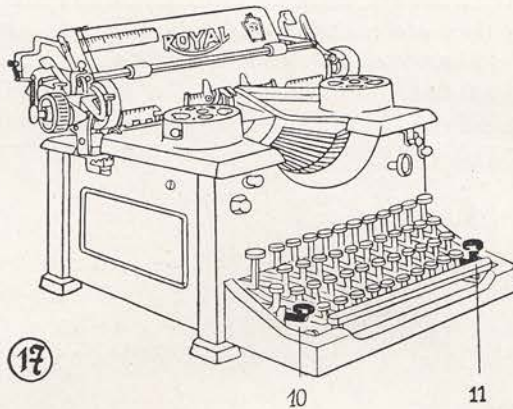
16A

55

20 bis 40 % an Schnelligkeit gewinnt jeder Schreiber, der sich daran gewöhnt, die Spatiumtaste nur mit dem Daumen zu bedienen und die übrigen Finger ruhig auf den andern Tasten spielen zu lassen.

17. Umschaltetasten links und rechts (Nos. 10 und 11)

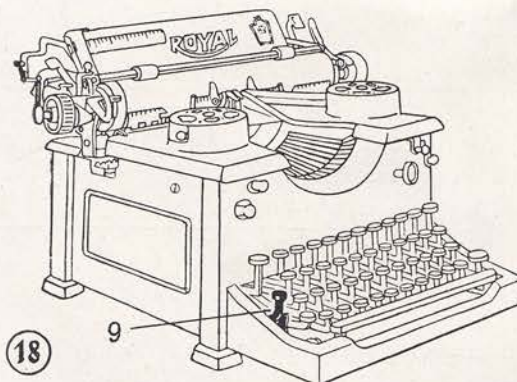
Um große Buchstaben oder die Zeichen zu schreiben, welche auf der obern Hälfte der Taste markiert sind, drückt man eine der beiden Umschalttasten 10 oder 11, hält sie so lange fest, bis der betreffende Buchstabe oder das Zeichen geschrieben ist, und läßt sie dann wieder los. Man lasse nicht los, bevor der Buchstabe auf dem Papier ist, sonst kommt er nicht in die richtige Lage.



Man beachte die federnde Feststellung der Umschalttasten, eine Neuerung, welche ausschließlich die Royal besitzt. Die Taste findet ihren Stellpunkt für die großen Buchstaben automatisch und sicher: jeder Mehrdruck wird durch die federnde Nachwirkung der Taste aufgenommen und hat auf die Zeilengeradheit keinen Einfluß.

18. Fixe Umschaltung. ⁽⁹⁾

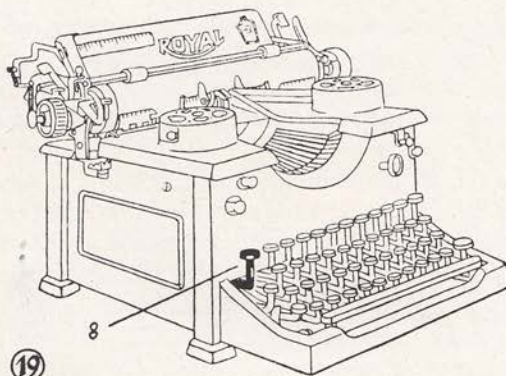
Will man, um etwas hervorzuheben, nur große Buchstaben schreiben, so drücke man auf die Umschalttaste 9. Dadurch bleibt der Wagen oben, und die Maschine schreibt so nur große Buchstaben oder die obere Zeichen. Die Auslösung dieser Taste erfolgt durch Druck auf eine der beiden Umschalttasten **10** oder **11**.



Ob links ob rechts, die Auslösung kann mit Bequemlichkeit erfolgen. Ein angenehmer Vorteil.

19. Rückschalttaste (No. 8)

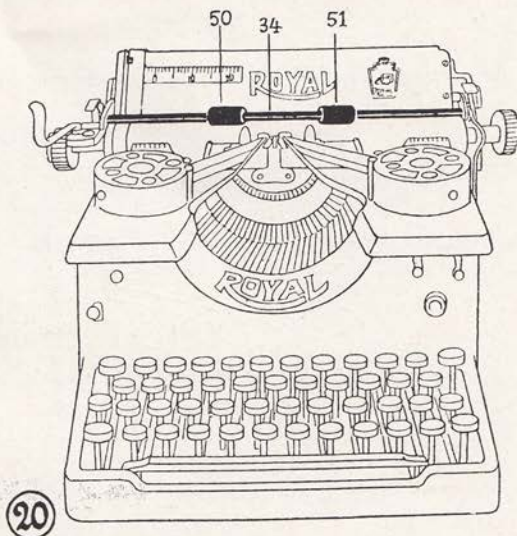
Die Rückschalttaste 8 links oben am äußersten Rande der Klaviatur dient zum Rückwärtsbewegen des Wagens um eine Stelle. Sie ist für Korrekturen und den Tabulator.



Bei vielen Maschinen ist die Rückschalttaste so angebracht, daß man zu deren Bedienung die Hand von der Klaviatur wegnehmen muß, was unbequem ist und Zeitverlust veranlaßt.

20. Der Kartenhalter

Der Kartenhalter No. 34 der Royal ist eine sehr geschätzte Verbesserung. Nur durch diesen ist es möglich, jedes kleinste Format auszunützen, denn er hält das Papier noch, wenn es unten die Führung schon verlassen hat. Dieser Kartenhalter stört weder rechts noch links. Auch für Durchschlagsarbeiten mit einer größeren Anzahl Bogen ist dieser Kartenhalter ausgezeichnet.



Dieser große ausschließliche Vorteil kann nicht genug gewürdigt werden. Endlich eine ideale Lösung der Papierhaltung, die auszunützen gestattet und unvollkommen nachgeahmt wird.

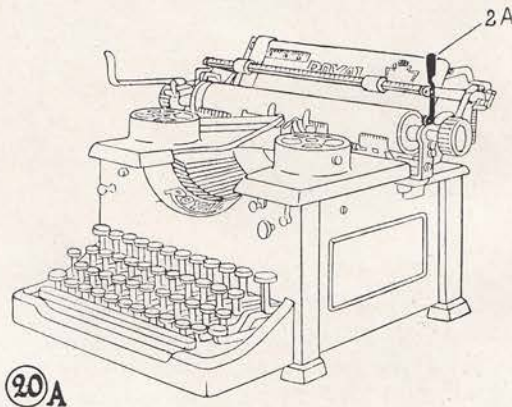
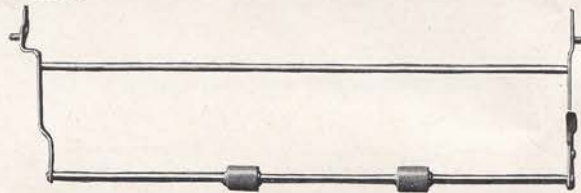
Wie oft wird heute die Schreibmaschine für Karten aller Art — Postkarten — Kartotheken, Kontokorrentauszüge, statistische Karten etc. verwendet, auf denen man keine leeren Ränder brauchen kann. Diesen Vorteil schätzt jeder Schreiber hoch.

Es ist so angenehm, wenn Fakturen bis zum Rand beschrieben werden können, ohne lästige, seitliche Papierhalter verschieben zu müssen, und ohne fürchten zu müssen, daß sich die Typen auf dem Metallhalter krumm schlagen. Bei Anfertigung von Durchschlägen halten alle Blätter fest bis zum untersten Rand. Das Verschieben einzelner Bogen und als Folge schräge Linien, die man erst nachher sieht, ist ausgeschlossen.

Durch das Verschieben des Hebels 2a wird der Kartenhalter etwas gehoben, um das Einspannen des Papiers oder das Richten zu gestatten.

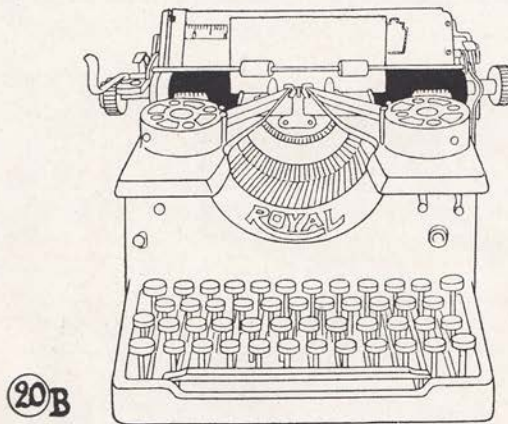
Verlängerte Kartenhalter

Er ist genau wie der andere, besitzt aber längere Arme und ist von großem Vorteil, wenn viele Karten oder schmale Formulare geschrieben werden sollen.



Die beiden Gummirollen lassen sich seitlich nach Belieben verschieben. Sie drücken auf jeder Seite gleichmäßig auf das eingespannte Papier. Am besten ist es, wenn die Rollen gegen die Mitte der Stange zirka 10 cm von einander liegen.

Das Bild 20 B zeigt, wie man jede Karte ohne jede Mühe voll beschreiben kann. Man bedenke die Vorteile bei Kartothek oder Konto-Korrentarbeiten.



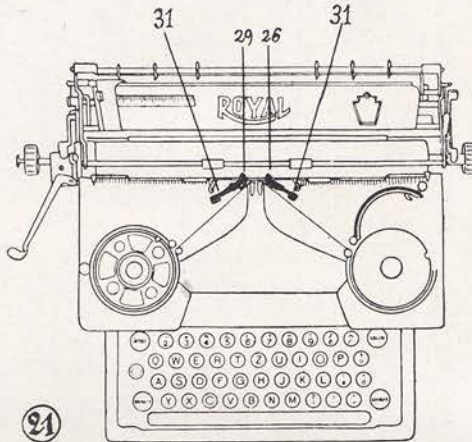
Der Kartenhalter ist nur zum Schreiben bis an den untern Rand notwendig. Bei gewöhnlicher Korrespondenz läßt er sich nach hinten klappen, wo er als Papierstütze verwendet werden kann. Siehe Bild 20 C.



21. Kartenfinger (Nos. 26, 29, 31 auf Bild 21)

Die Kartenfinger drücken den Bogen oder die Karte dann gegen die Walze, wenn sie am obersten Ende beschrieben werden müssen, und das betreffende Schriftstück noch nicht unter den Kartenhalter kommt. Durch Druck auf den Hebel 31 schnappen sie zurück und lassen sich durch einfaches Andrücken gegen die Walze hin wieder aufrichten.

Diese sinnreiche Neuerung beweist, daß die Royal Fabrikanten bis auf das kleinste Détail an die Bequemlichkeit und höchste Leistungsfähigkeit gedacht haben.



Spezialführungen für besondere Arbeiten

Spezial-Kartenfinger. Zum Beschreiben von dickem Karton, oder wenn viele Durchschläge gemacht werden. Die Bogen werden nicht verschmiert.



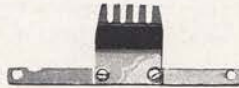
Farbschützer. Um das allfällige Abfärben von dicken Farbbändern zu vermeiden, setzt man den Farbschützer ein.



Spezial-Kartenkamm. Er ist sehr nützlich, wenn Karten bis an den untersten Rand beschrieben werden müssen.



Etiketten-Schreiber. Für kleinste Etikettformate ist dieser Halter eine große Erleichterung.

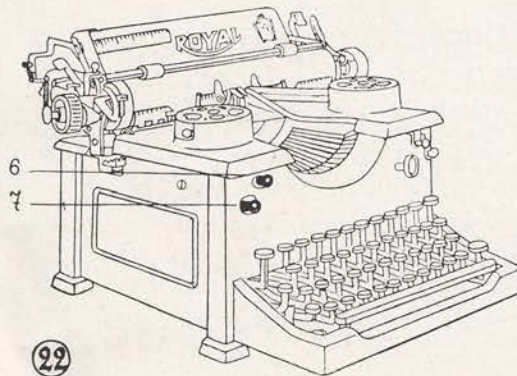


22. Farbband-Bewegung

Das Farbband bei der Royal schaltet automatisch um, d. h. wenn die eine Spule leer gespult ist, so schaltet die gefüllte Rolle um, und das Farbband wickelt sich wieder auf die leere Spule.

Man kann aber die Farbbandbewegung beliebig ändern, indem man den Knopf 7 (siehe Bild No. 22) nach rechts schiebt, wenn das Farbband auf die rechte Spule, und nach links, wenn es auf die linke gewickelt werden soll.

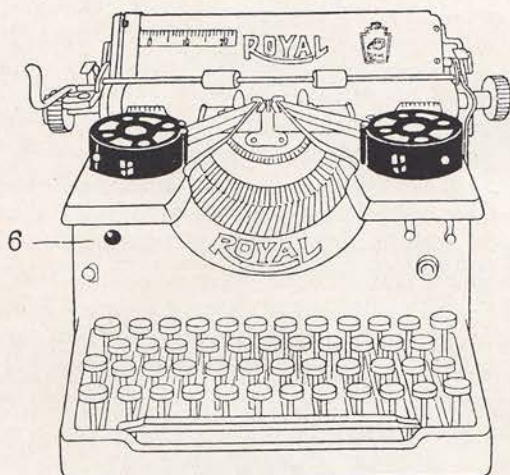
Wünscht man das Farbband frei zu bewegen, sowohl nach links als nach rechts (also jede Hemmung auszuschalten), so drückt man den Knopf 6 nach links und hält ihn so lange dort fest, bis man die gewünschte Drehung vollzogen hat. Dies ist zum Beispiel nötig beim Abwickeln des gebrauchten Farbbandes auf eine der beiden Spulen, wenn ein neues Farbband eingesetzt wird.



Die automatische Farbbandumschaltung funktioniert sehr einfach und sicher. Es sind keine besondern Bänder oder Marken nötig. Die verschiedenen Griffe sind handlich und gut ersichtlich.

22A. Neues Farbband einsetzen.

Farbbänder werden von den Royal Vertretern immer auf richtigen Originalspulen geliefert. Man verwende keine Nachahmungen oder dünne Blechspulen, denn diese schließen eine richtige Funktion des Farbband-Mechanismus oder automatisches Umschalten aus. Die meisten Störungen an Schreibmaschinen rühren daher, daß entweder unrichtige Bänder, mangelhafte Spulen verwendet, oder diese unrichtig eingesetzt werden.

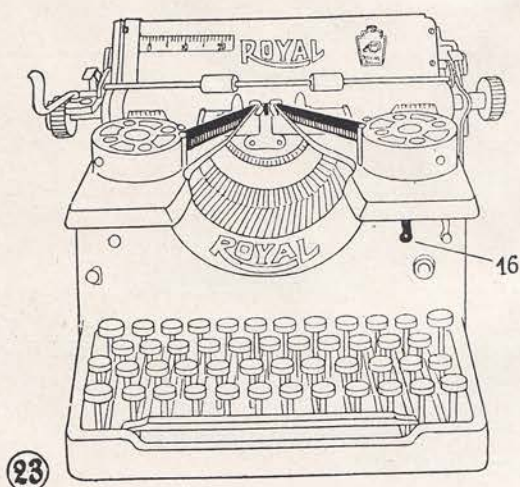


22A

23. Rotschreiben oder untere Hälfte des Farbbandes ausnützen

Das Farbband ist 13 mm breit und gestattet, zweifarbig zu schreiben. Falls eine zweite Farbe nicht gewünscht wird, kann beim Einfarbenband auch die untere Hälfte des Bandes ausgenützt werden.

Rechts an der Front der Maschine befindet sich der Hebel 16. Steht er in der Mitte auf „Upper“ (oben), so schreibt man mit der oberen Hälfte des Bandes. Schiebt man den Hebel 16 nach links auf „Lower“ (unten), so schreibt man mit der untern Hälfte des Bandes (bei einem zweifarbigem Band mit der roten Hälfte).



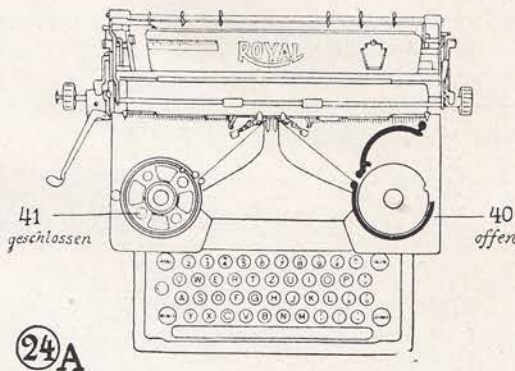
23

Benützt man nur einfarbige Bänder, so vergesse man nicht, beide Hälften zu gebrauchen, indem man alle 8 oder 14 Tage umschaltet. Es ist nicht empfehlenswert, zuerst die obere Hälfte ganz und dann die untere zu verwenden; man soll sie gleichmäßig ausnützen. In diesem Falle erholt sich die nicht benützte Hälfte derart, daß eine viel längere Gebrauchsdauer des Farbbandes möglich wird.

Die scharfe Trennung der Farben beim Schreiben ist durch besonders ausgedachte Konstruktion gesichert. Man beachte dagegen, wie bei vielen Maschinen eine scharfe Trennung der Farben nicht stattfindet, wie oft die einzelnen Buchstaben zweifarbig abdrucken, oder erst nach einigen Buchstaben die Trennung scharf wird.

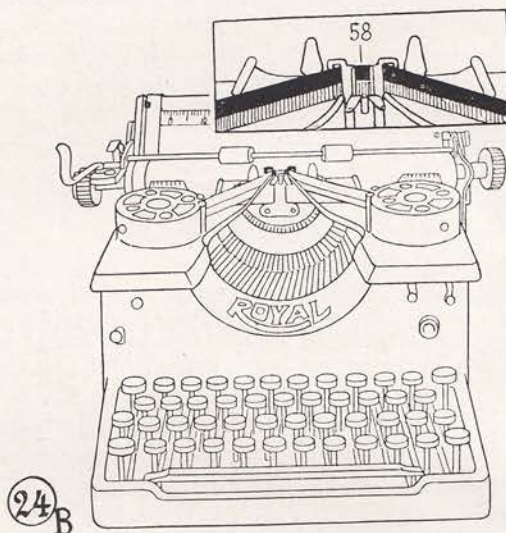
24.A. Das Einsetzen des Farbbandes

- a) Man wickle das gebrauchte Band auf die rechte Spule, indem man durch Linksschieben des Knopfes **6** den Farbband-Freilauf herstellt.
- b) Man öffne beide Farbbandtüren **40** und **41** und nehme das Farbband mit beiden Spulen heraus, indem man das Band sorgfältig vom Farbbandschild No. 58 löst. Das Lösen vom Farbbandschild erfolgt am besten, indem man die Umschaltung feststellt, dann das Farbband mit dem Finger leicht nach unten drückt bis zu den Einschnitten links und rechts am Farbbandschild. Dann zieht man es durch diese Einschnitte heraus und nimmt es nach oben.
- c) Man achte darauf, daß sich am Farbbandschild nichts verbiegt, damit es seine leichte Bewegung von oben nach unten behält.
- d) Dann löse man das Farbband von der linken Spule, die ja leer ist, nimmt das neue Farbband, welches auf der Original-Spule rechts geliefert wird und befestigt das lose Ende am Haken der linken Spule.



24B. Neues Farbband einsetzen (Fortsetzung.)

- e) Hierauf setzt man die beiden Spulen wieder an ihren Platz und dreht sie so lange, bis sie von selbst in die richtige Stellung fallen. Man achte darauf, daß das Farbband bei beiden Spulen vorn herum gehen muß. (Siehe Zeichnung No. 60) und nicht hinten herum.
- f) Dann führe man das Band durch das Farbbandschild No. 58, indem man es **vorn am Schild** zwischen der Walze und dem Schild hinunterdrückt und dann von unten durch die Einschnitte führt, bis es richtig geführt ist. 24 B/58.



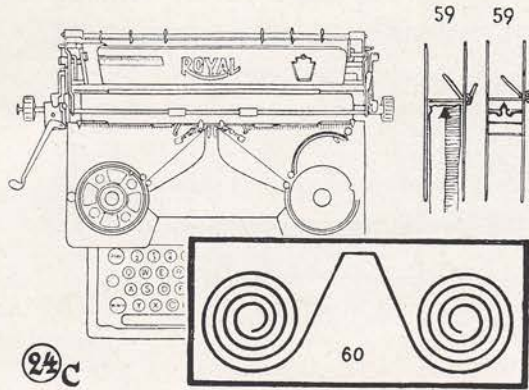
24C. Neues Farbband einsetzen (Fortsetzung.)

- g) Als Folgendes schließe man beide Farbbandkapseln (40 und 41). Geht dies nicht leicht und klemmen sie an der Farbbandspule, so ist dies ein Zeichen, daß die Spulen nicht richtig eingesetzt sind. In diesem Falle mache man einige Drehungen mit der Spule wie in **a** vorgeschrieben und die Spulen fallen von selbst in die richtige Lage.

Das Einmontieren des Farbbandes ist absichtlich etwas ausführlich beschrieben, weil die meisten Störungen auf Unkenntnis dieser Manipulation zurückzuführen sind.

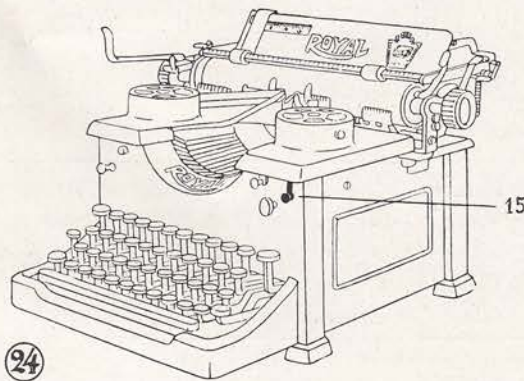
Hervorzuhebende Vorteile:

1. Mühelos und leicht erfaßbares Einsetzen des Bandes.
2. Das Farbband liegt bequem oben auf der Maschine, nicht in der Maschine drin.
3. Keine besondern Spulen nötig. Jedes Farbband wird ohne Mehrpreis mit den Royal-Spulen geliefert.
4. Die Royal verwendet die übliche Standard Breite von 13 mm.



24. Stencilstellung (Ausschalten des Farbbandes)

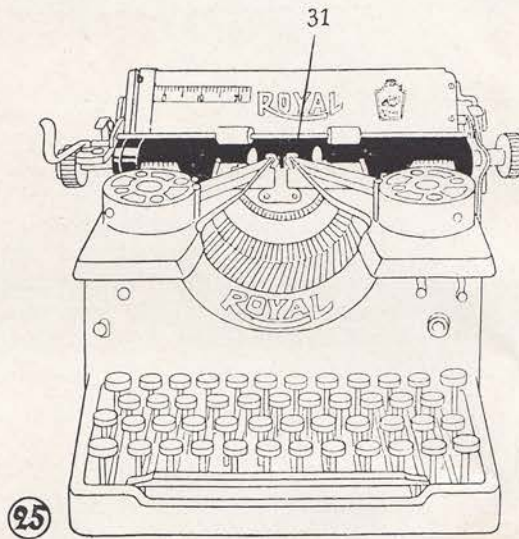
Um Wachslichés für Vervielfältigungsapparate zu schreiben, ist die Ausschaltung des Farbbandes nötig. Durch Verschieben des Hebels 16 nach rechts gegen Hebel 15 hin wird das Farbband gänzlich ausgeschaltet. Dieses Schieben nach rechts ist aber nur möglich, wenn man gleichzeitig den Hebel 15 nach links schiebt. Da man nur selten das Farbband ausschalten muß, ist diese Blockierung des Hebels 16 vorzüglich. Dadurch wird vermieden, daß man vom Umstellen von rot auf schwarz oder blau den Hebel zu weit nach rechts schiebt. Man vergesse nicht, bevor man auf Wachs schreibt, die Typen zu reinigen.



Bequem und sicher funktioniert die Stencil Stellung, welche bei andern Maschinen nur durch Herausnehmen des Farbbandes möglich oder sonst kompliziert ist.

25. Die Walze ⁽³¹⁾

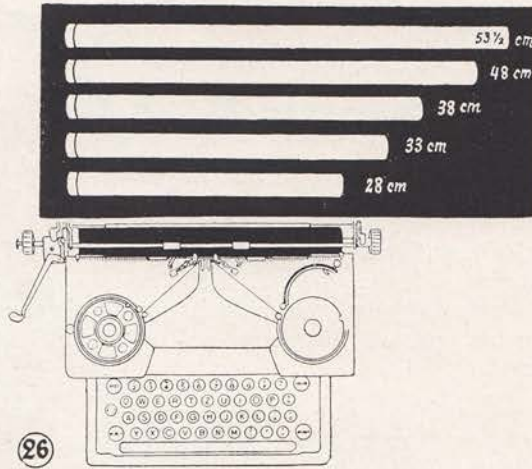
Die Walze ist leicht herauszunehmen: doch ist das nicht nötig; deshalb wird die Erklärung für die seltenen Fälle, in denen eine Auswechslung in Frage kommt, durch den Vertreter mündlich gegeben. Der Käufer der Maschine wähle die seinen Zwecken entsprechende Walze. Alle neuen Maschinen sind mit mittelharten Walzen ausgestattet, welche dem allgemeinen Bedürfnis entsprechen. Man kann ganz **weiche** Walzen verlangen, die ganz scharfe, schöne Schrift und einen sehr weichen Anschlag ergeben. Man kann auch ganz **harte** anbringen, mit welcher man 15—20 Durchschläge erzielt, welche aber beim Anschlagen der Typen auf die Walze einen stärkeren Ton hervorrufen und auch einen härteren Anschlag zur Folge haben. In 99 Fällen von 100 entspricht die von der Fabrik mit der Maschine gelieferte, mittelharte Walze.



Die Walze des kleinsten Royal Modells 10 ist so breit, daß Quartpapier der Breite nach eingespannt werden kann; eine Annehmlichkeit, die sich in vielen Fällen bei großen Briefformaten und Briefumschlägen und besonders beim Schreiben von Rechnungen günstig auswertet.

26. Der Wagen.

Der Wagen der Royal gleitet zum Teil auf Kugeln; sein Zug ist so ausgeglichen, daß er weich anschlägt, sei es schrittweise oder von Kolonne zu Kolonne springend.

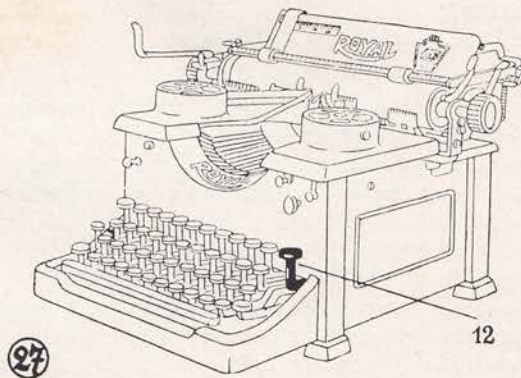


Die Royal wird mit Wagen in folgenden Breiten geliefert:

10"	28 cm.
12"	33 cm.
14"	38 cm.
18"	48 cm.
20"	53 $\frac{1}{2}$ cm.

27. Tabulator

Die äußerste Taste (12) rechts an der Klaviatur ist die Tabulator-taste. Durch einfaches Niederdrücken springt der Wagen automatisch auf die gewünschte Stelle, wenn der Reiter auf der Tabulator-Skala hinten an der Maschine entsprechend eingestellt worden ist.



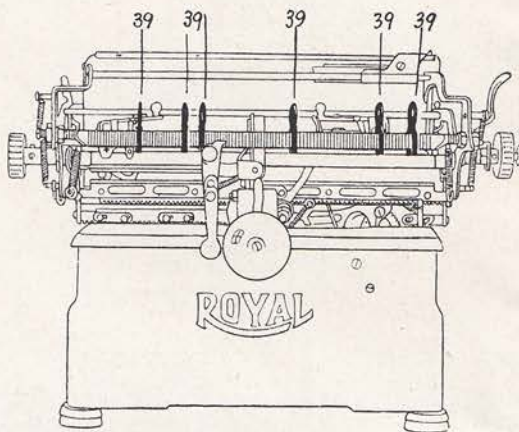
Palm-Tabulatortaste

Wenn viele tabellarische Arbeiten gemacht werden, so ist die Palm-Tabulatortaste bequemer, da sie bis ganz nach vorn reicht.



27 A. Tabulator

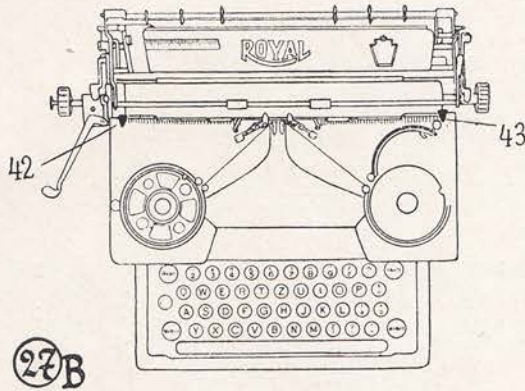
Das Einstellen der Reiter. Hinten am Wagen auf der Tabulator-Zahnstange befinden sich die Reiter (No. 39), welche in beliebiger Menge eingesetzt werden können. Der Schreiber kann sie bequem einstellen, ohne seine Stellung zu verändern, indem er das Papierblech nach hinten klappt.



27A

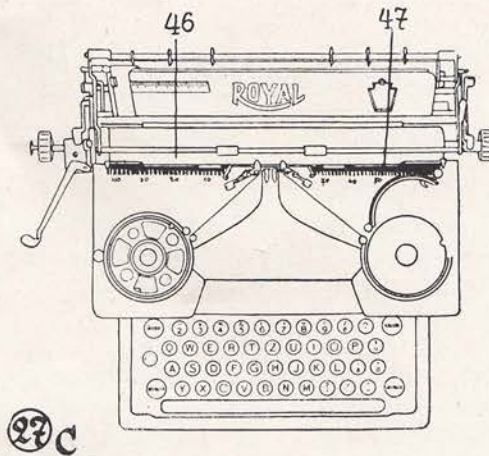
27. B Tabulator

Die Zeiger. (No. 42 und 43). Die Zeiger vorn am Wagen links und rechts geben genau die Position an, auf welche der Reiter einzustellen ist. Man schiebt den Wagen auf die gewünschte Stelle und liest auf der Skala 46 (links 1—40) oder 47, (rechts 41—85) die Zahl ab, auf welcher hinten auf der Tabulator-Skala der Steller eingestellt werden muß. — Auch die Kartenhalter-Skala gestattet das Ablesen der gewünschten Nummer. Man bedient sich des Tabulators bei Briefen, indem man den Absatz des Briefes mit dem ersten Steller, z. B. auf 20 markiert. Sehr einfach lassen sich die Steller auch einsetzen, indem man den Wagen in die gewünschte Stellung bringt, und dann hinten einen Steller genau gegenüber dem Block einsetzt. Das geschieht ohne ablesen oder probieren, weil der Randsteller oder Reiter durch den Block angehalten wird.



27 C. Tabulator (Fortsetzung)

Bei Rechnungen oder Statistiken setzt man den Steller auf diejenige Zahl der entsprechenden Kolonne ein, die am meisten vorkommt. Einer, Zehner, Hunderter etc. Dann springt der Wagen immer auf diese Stelle. Wünscht man eine oder zwei Stellen weniger, so drückt man, je nachdem, ein- oder zweimal auf die Spatiumtaste. Wünscht man dagegen eine höhere Ziffer als die eingestellte, so fährt man nach erfolgtem Druck auf die Tabulator-Taste einfach mit der Rückschalttaste die entsprechende Anzahl Stellen zurück.



Der Tabulator der Royal ist einfach, bequem und sehr vorteilhaft. Alle komplizierten neuen Kolonnensteller können keine größeren Vorteile bieten, dagegen versagen solche oft während der Arbeit.

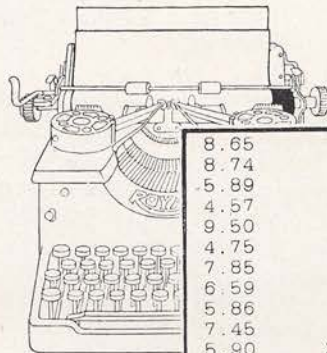
27 D. Tabulator

Beispiel:

Tabulator eingestellt auf Hunderter:

Einer: 2 Mal Spatium	7.—
Hunderter: direkt	567.—
Zehner: 1 Mal Spatium	10.—
Tausender: 1 Mal Rückschalttaste	1567.—
	<u>2151.—</u>

Wenn man sich die Mühe nimmt, bei jeder Kolonne auf die meist zu schreibende Stelle einzustellen, ist der gewöhnliche Kolonnensteller sehr vorteilhaft, da nur eine einzige Taste gedrückt werden muß, das Suchen der Stelle also wegfällt.



27D

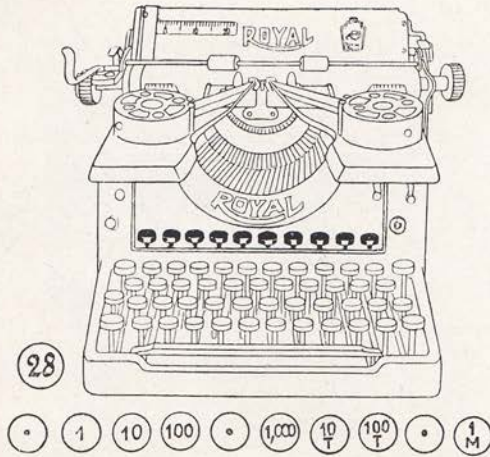
8.65	8.95	84.50
8.74	2.36	156.70
5.89	.88	20.02
4.57	9.52	.11
9.50	7.53	29.18
4.75	9.51	30.52
7.85	2.46	160.87
6.59	2.68	90.31
5.86	8.46	58.80
7.45	6.42	64.28
5.90	28.64	135.79
8.54	95.26	975.31
5.41	7.83	<u>28.31</u>
1.70	28.82	1834.74
9.37	9.59	

28. Der Dezimal-Tabulator

Auf Wunsch kann die Maschine mit Dezimal-Tabulator versehen werden. Dieser Tabulator gestattet bei jeder Kolonne das automatische Stellen des Wagens auf die gewünschte Stelle. Man benützt lediglich je nach der zu schreibenden Zahl, die Einer-, Zehner-, Hunderter-, Tausendertaste etc.

Sowohl beim Kolonnensteller als auch beim Dezimal-Tabulator können bei der Royal ohne Rücksicht auf die Distanz zwischen den Stellen eine beliebige Anzahl Reiter eingestellt werden. Die Taste richtet sich automatisch nach den eingesetzten Stellern (stops).

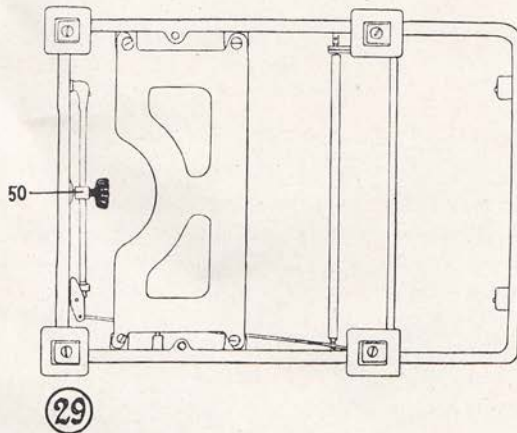
Der Dezimal-Tabulator ist dann von Vorteil, wenn die Differenz zwischen den einzelnen Kolonnen groß ist. Sind die Ziffern in der gleichen Kolonne immer ungefähr von gleicher Stellenzahl, so ist der Kolonnensteller vorzuziehen, weil er blindes Schreiben gestattet.



29. Regulieren des Anschlags

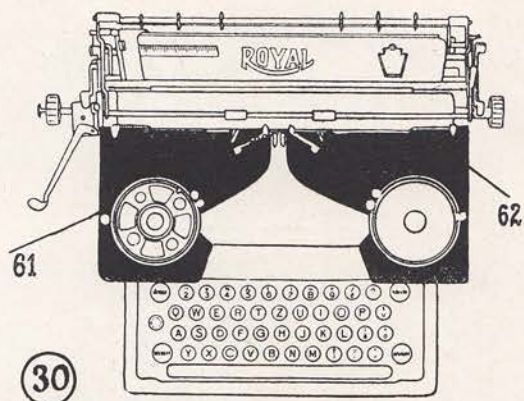
Die Anschlag-Regulierschraube 50 (siehe Bild 29), welche sich hinten am Rahmen unterhalb der Maschine befindet, gestattet das Einstellen des Anschlags nach persönlichem Empfinden. Durch Rückwärtsdrehen der Schraube wird der Anschlag leichter, durch Vorwärtsdrehen wird er etwas schwerer.

Ein wertvoller Vorteil für leicht schreibende Korrespondenten.



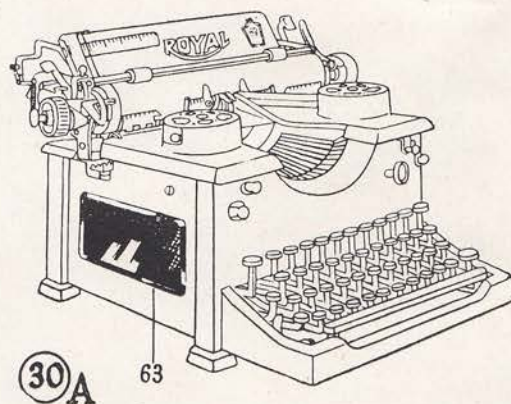
30. Radieren.

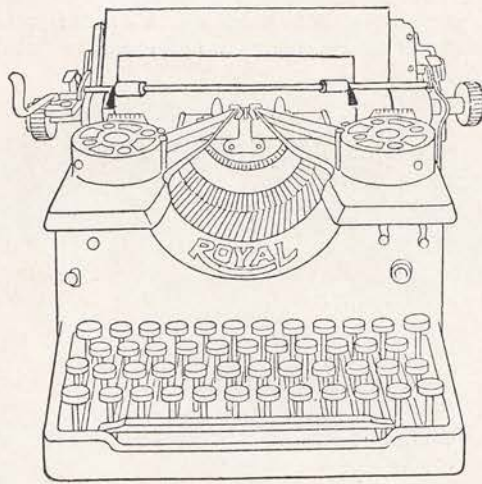
Beim Radieren achte man darauf, daß der Wagen etwas seitlich nach rechts oder nach links verschoben wird, damit der Radierstaub auf die speziell zu diesem Zwecke angebrachten Staubschutzbleche 61 und 62 und nicht in die Maschine fällt.



Alle Lager der Royal sind gegen Staub geschützt, und die Maschine seitlich abgeschlossen. (Herausnehmbares Spiegelglas 63, Bild 30 A.) Selbst die Tastenhebellagerung ist nochmals durch besondere Staubschutzplatten geschützt.

Bei keiner andern Maschine findet man diesen staubsicheren Verschuß der Lager. Neben dem Staubschutz, welche diese Verschlüsse bilden, ist die Eleganz, die sie der Maschine verleihen, hervorzuheben.





35



31. Royal-Buchhaltung (Billing)

Die Royal Schreibmaschine läßt sich ohne weiteres für Buchhaltungszwecke verwenden und zwar ohne Mehrkosten oder besondere Einrichtungen können:

Faktura und Journal und Konto-Korrent-Karte

geschrieben werden, oder auch nur die beiden letztern. Durch Anbringen von zwei Einstellklammern wird das Einführen und Beschreiben von Journal und Konto-Korrent bequem gemacht.

Der Kartenhalter 34 (Bild 20) mit den Gummirollen seitlich dient als Papierführung für das Journal; die eigentliche Papierführung der Maschine tritt in Funktion, wenn die Konto-Korrent-Karte eingespannt ist.

Die Vorteile des gleichzeitigen Beschreibens von Konto-Karte und Journal sind bekannt. Es liegt nicht im Rahmen dieser Anleitung das Buchführungssystem einzubeziehen. Interessenten sind gebeten, Vorführung und nähere Erklärung von den Royal Vertretern zu verlangen.

Man beachte, daß jede Royal Maschine jederzeit ohne Mehrkosten für Buchhaltungszwecke verwendet werden kann.

21 Schriften

Die Royal Schreibmaschine wird mit 21 Schriftarten geliefert. Man verlange Original-Schriftproben von folgenden Schriftarten:

P.	Pica
E.	Elite
E.10.P.	Elite 10 Pitch
S.E.	Small Elite
P.M.	Pica Multigraph
E.M.	Elite Multigraph
M.R.	Medium Roman
G.P.	Great Primer
Bk.	Book
Bt.	Butterik
Bn.	Bulletin
P.I.	Pica Italic
M.R.I.	Medium Roman Italic
P.G.	Pica Gothic
E.G.	Elite Gothic
M.R.G.	Medium Roman Gothic
P.D.G.	Pica Double Gothic
E.D.G.	Elite Double Gothic
M.R.D.G.	Medium Roman Double Gothic
L.M.R.D.G.	Large Medium Roman Double Gothic
P.P.	Pin Point

Klaviaturen

Die Royal Fabrik liefert für alle Länder und alle Sprachen eine entsprechende Maschine mit den passenden Zeichen.

In der Schweiz benützt man allgemein die deutsch/französische Klaviatur in der deutschen Schweiz und die französisch/deutsche Klaviatur in der französischen Schweiz.

Jede andere Kombination kann aber ohne Mehrpreis geliefert werden, ferner Maschinen mit zwei und vier Tasten mehr. Außerdem kann jedes beliebige Zeichen gegen ein anderes ausgewechselt werden.

Besondere Walzen

Folgende Spezialwalzen sind zur Royalmaschine erhältlich:

Etikettenwalzen zum Beschreiben von kleinen Etiketten, gleichzeitig mit Briefen.



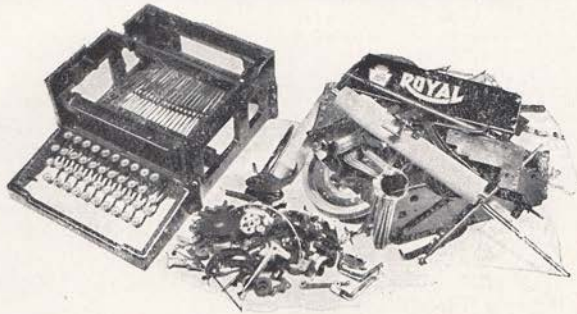
Spezialwalze mit automatischer Loslösung. Für Karten 12 $\frac{1}{2}$ cm lang und 10 cm breit. Öffnet sich automatisch um die Karte unterzuschieben.



Messingwalze. Für Anfertigung von vielen Durchschlägen.



Reinigen, Regulieren, Instandhaltung von Schreibmaschinen



Die Schreibmaschine ist ein Objekt, das wie jeder andere Gegenstand, der arbeitet, der Pflege bedarf. Wichtig ist es nun, der Schreibmaschine durch fachkundige Leute die richtige Pflege angedeihen zu lassen. Fremde Mechaniker ohne Spezialwerkzeug schädigen sehr oft die Maschinen und können selten zur Verantwortung gezogen werden. Die Notwendigkeit richtet sich nach dem Gebrauch der Maschine. Auch kommt es sehr darauf an, wo die Maschine steht, ob sie viel Staub oder gar Feuchtigkeit ausgesetzt ist. Richtiges Oelen am richtigen Ort zu richtiger Zeit erspart viel Ärger, manche Reparatur und macht sehr oft den Umtausch entbehrlich.

Wir empfehlen folgende Arten von Reinigungen und Reinigungs-abonnements:

a) Einzelreinigungen außer Abonnement

1. **Leichte Reinigung.** Oelen und Nachsehen am Domizil des Kunden 6.—
(auswärts plus Spesen)
2. **Leichte Reinigung in der Werkstatt.** Reinigung in der Werkstatt, Oelen und Regulieren, Abdrehen und Egalisieren der Walze, Kontrollieren (ohne vollständige Demontage) 14 —
3. **Gründliche Reinigung.** Gründliche Reinigung und Instandstellung einer Schreibmaschine, welche ausschließlich in der Spezialwerkstatt durch sachkundige Mechaniker vorgenommen wird, schließt in sich: Vollständige Demontage, Reinigen in Benzin und heißem Wasser, Zusammensetzen, Oelen, Kontrollieren, Regulieren, Abdrehen und Egalisieren der Walze, Ersatz eventuell schadhafter Teile . . . 35 — bis 45.—
PS. Jede Schreibmaschine, welche stark gebraucht wird, sollte alle zwei Jahre dieser gründlichen Reinigung unterzogen werden. Es ist dies das einzige Mittel, eine Maschine nicht abnormal abzunützen und stets eine saubere, zeilengerade Schrift zu erzielen.
4. Ein neuer Gummiüberzug für die Schreibwalze aufmontiert 14.—
5. Eine neue Walze komplett, Originalprodukt der Fabrik 25.—

b) Reinigungen im Abonnement

6. Leichte Reinigung, Oelen und Nachsehen der Maschinen am Domizil in ca. zweimonatlichen Abständen, also 6 mal pro Jahr, per Maschine 15.—
7. Leichte Reinigung, Oelen und Nachsehen der Maschinen am Domicil in ca. einmonatlichen Abständen, also 12 mal pro Jahr, per Maschine 25.—
8. Zuschlag für eine gründliche Reinigung im Abonnement inbegriffen bei 6 mal oder 12 mal Reinigung im Jahr, per Maschine 25.—
9. **Pauschal-Abonnement,** versteht sich für Reinigungen, Reparaturen, Regulierungen, für Lieferung aller Farbbänder am Domizil des Kunden während der Dauer eines Jahres, alles inbegriffen, per Maschine (siehe Spezialofferte) 60.—

c) Vermietung von Schreibmaschinen

10. Miete für Ersatzmaschinen pro Tag 1.—
11. Moderne Maschinen für Lehr- oder Aushilfszwecke pro Monat 25.—
12. Neue Maschinen in Miete unter Kaufvorbehalt pro Monat 50.—

Kleine Preisliste über Royal Zubehöre und Reinigungen

Farbbänder auf Originalspulen:

Art. 1 Prima Farbbänder Marke ROYAL	Einfarbig	Zweifarbige
1 Stück	Fr. 4.50	Fr. 5.—
6 Stück	Fr. 24.—	Fr. 26.—
12 Stück	Fr. 42.—	Fr. 48.—

Art. 2 Erstklassige Bänder europäischer Fabrikation: Marke THEO

	Einfarbig	Zweifarbige
1 Stück	Fr. 4.—	Fr. 4.50
6 Stück	Fr. 21.—	Fr. 23.—
12 Stück	Fr. 36.—	Fr. 42.—

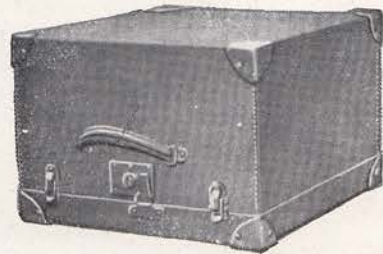
Art. 3 Reisemaschinen-Bänder (1/2 Länge)

1 Stück	Fr. 3.—	Fr. 3.—
---------	---------	---------

Carbon-Papier:

1 Karton Carbon per 100 Blatt erstklassiges, violett oder schwarz
oder blau Fr. 10.— bis Fr. 15.—

	Quart	Folio	
1 Walzenschoner	Fr. 1.—	Fr. 1.50	
1 Radiergummi, rund			Fr. —.45
1 Radiergummi, länglich			Fr. —.45
1 Radiergummi, länglich groß			Fr. —.90
1 Radierschablone			Fr. —.10
1 Flacon Oel			Fr. 1.—
1 Oeler			Fr. 1.—
1 Royal Typenbürste			Fr. 1.—
1 Filzunterlage			Fr. 5.—
1 Staubschutzkappe		Fr. 6.—	Fr. 8.—
1 Tastaturschild zum Blindschreiben			Fr. 6.—
1 Blechdeckel mit Brett lt. Bild			Fr. 25.—
1 Versandtkoffer lt. Bild			Fr. 120.—



Kontrollblatt über Bezug von Farbbändern Royal 10 13 mm

Bestellt am	bei Firma	Anzahl	Farbe oder Farben	kopierend oder nicht kopierend	Marke

Die zehn Gebote der Schreibmaschine

1. Ich bin eine Schreibmaschine! Du sollst acht haben auf mich und menschlich mit mir umgehen und, wenn du mich handhabst, mich wie ein Glied an deinem eigenen Körper betrachten!
2. Du sollst nicht Unmögliches von mir verlangen! Die mir zugemessenen Aufgaben erledige ich spielend — aber ich versage, wenn man mich mißhandelt!
3. Du sollst mich rein halten, zeitweilig durchbürsten und einölen und, wenn du meiner nicht bedarfst, bedeckt halten, denn der Staub ist mein Todfeind.
4. Du sollst jeden Schaden und jede Störung in meinem Innern sofort bei der Entdeckung beheben oder beseitigen und, wenn du selbst nicht instande bist, den Mechaniker zu Hilfe rufen.
5. Du sollst mich nicht achtlos zur Seite stellen, wenn du keine Arbeit für mich hast! Denk an das, was ich dir schon geleistet habe und wie viele Dienste ich dir noch verrichten werde.
6. Du sollst eingedenk sein meines hohen Wertes! Große Geschäftshäuser beziffern den Nutzen meiner Leistung nach vielen Tausenden im Monat — je gewandter und sorgfältiger ich behandelt werde, desto mehr bringe ich dir ein.
7. Du sollst meine Typen rein halten! Je treuer du dieses Gebot erfüllst, desto reiner geschriebene Briefe und Kopien liefere ich dir, und desto besser vertrete ich die Würde deines Geschäftes.
8. Du sollst nicht unvernünftig sparen wollen an der Qualität des Zubehörs, das du mir einverleibst! Das Geld, das du beim Einkauf minderwertiger Farbbänder erübrigst, wird hundert- und tausendfach durch Reparaturen, Zeitverlust und Aerger verloren.
9. Du sollst nicht vergessen, daß die Schreibmaschinen sind wie der Mensch; sie nützen sich ab. Wenn die Schreibmaschine ausgedient hat, mußt du daran denken, eine neue zu kaufen.
10. Du sollst mich nicht für wertloses Gerümpel ansehen, wenn du ein neues, verbessertes Modell angeschafft hast! Uebergib mich einem vertrauenswürdigen Händler, der mich für die Zwecke eines kleineren Betriebes instandsetzen und nutzbringend verwerten kann.



GARANTIE = SCHEIN

Für die heute an unten Genannten gelieferte Schreibmaschine leisten wir Garantie in dem Sinne, daß wir während der Dauer von einem Jahre vom heutigen Datum hinweg alle Schäden und Störungen an der Maschine, die sich auf mangelhafte Ausführung der Maschine oder fehlerhaftes Material zurückführen lassen, kostenlos beheben.

Reparaturen, die durch unsachgemäße Behandlung oder mangelhaften Unterhalt der Maschine veranlaßt werden, oder die sich als naturgemäße Abnutzung qualifizieren, fallen nicht unter die Garantie. Dasselbe gilt von Störungen, die beim Transporte der Maschinen infolge ungenügender Verpackung durch den Besitzer entstehen.

Muß an der Maschine eine Garantie-Reparatur vorgenommen werden, so ist dieselbe franko einzusenden. Die Rücksendung erfolgt unfrankiert. Verlangt der Besitzer der Maschine, daß die Reparatur in seinem Domizil vorgenommen wird, so sind uns die Reiseauslagen und Extraversämisse unseres Mechanikers zu vergüten.

Die Garantie erlischt, wenn der Besitzer selbst oder durch Drittpersonen mechanische Eingriffe an der Maschine vorgenommen hat. Reparaturen während der Garantiezeit dürfen somit nur vom Lieferanten der Maschine vorgenommen werden, auch wenn sie nicht unter die Garantie fallen.

Dieser Garantieschein gilt nur für den ersten Käufer der Maschine und kann ohne unsere Einwilligung nicht übertragen werden.

Die Fabriknummer der Maschine darf unter keinen Umständen entfernt werden, ansonst die Garantie erlischt.

Die Vertreter der Royal Maschine

Garantie für Royal No.

geliefert am

an die Fa.

Erfüllungsort der Garantie ist

Sammlung H. Strehlin c/ Rohr
gescannt mit freundlicher Genehmigung
typewriters.ch 2017

